

TISCHTENNIS

1963

Gleiches Interesse - nämlich das Tischtennis spielen - verbindet einige junge Karlsfelder. Mehrmals treffen sie sich mit dem Ziel, sich für diesen Sport zusammenzutun, im „Cafe Imperial“. Am 6. Juni 1963 ist es geschafft. Die Tischtennis (TT)-Abteilung des TSV Eintracht Karlsfeld wird gegründet. Mitglieder der ersten Stunde sind Heinz Czerny, Ernst Engel, Martin Gerstner, Udo Kukula, Lekatsas Epiminondas und Josef Wegh. Erster Abteilungsleiter wird Heinz Czerny, sein Stellvertreter und zugleich Kassier Josef Wegh. Beide werden die Geschicke der Abteilung in den kommenden 10 Jahren bestimmen.

In die Saison 1963/64 startet das neue „TSV-Kind“ bereits mit einer Herrenmannschaft in der Kreisklasse. Das erste Punktspiel am 20. Oktober 1963 gegen Dachau-Ost geht mit 1:9 verloren. Im zweiten Spiel gegen Dachau 1865 heißt es schon 8:8; im dritten Spiel schließlich gegen Freimann gewinnt die Mannschaft (Engel/Gerstner/Wegh/Czerny/Lekatsas/Udo und Walter Kukula) mit sage und schreibe 9:0. Die Rückrunde lockt drei neue, ebenfalls ehrgeizige, junge Leute an (Willi Ascherl, Horst Boenisch, Heinz Resch).

1964

erscheinen die ersten Karlsfelder Namen als Turniersieger wie z.B. Czerny/Resch als Stadtmeister von Weißenbrunn in der C-Klasse. Bei den Oberbayer. Bezirksmeisterschaften in Fürstenfeldbruck belegt Resch den 1. Platz in der C-Klasse.

1965

stehen neue/alte Namen auf der Vereinsrangliste: Rupert Mayr, Klaus Walther und die Gebrüder Luska. Die neu gemeldete 2. Mannschaft schafft den Aufstieg

in die Kreisliga. Eine Jugendmannschaft mit Baas, Seifert, Thiel und Zaberowski greift ins Geschehen ein.



1965 Tischtennis-Abteilungsleitung v.l. Oesler Gert, Günther Kurt, Wegh Josef, Mayer Ruppert, Heinz Czerny (Abtl.-Leiter)

1966

hat die Abteilung 21 Mitglieder, davon sechs Jugendliche. Neu dazu kommen Günter Esser, Steffen Philipp, Ernst Schwaak. Dachauer Stadtmeister im Doppel der B-Klasse werden Mayr/Wegh.



1967

gibt es Nachwuchssorgen in der Tischtennis-Abteilung. Die Jugendmannschaft muß abgemeldet werden; die Herren spielen nur mit einer Mannschaft um Punkte.

1968

können wieder zwei Herrenmannschaften zur Punkt-runde gemeldet werden: 1. Mannschaft mit Luska/Mayr/Brinckwirth/Wegh/Walther/Philippi - 2. Mann-schaft mit Czerny/Pschill/Schwaak/Ball/Kukula und Schachtner. Rupert Lau schließt sich der Tischtennis-Abteilung an. Am 1. Mai ist Metelens zweite Mann-schaft zum Gegenbesuch in Karlsfeld.

1969

vermeldet die TT-Abteilung: „Kuriositäten im Bezirks-pokal“. Beim Sieg über Dachau-Ost müssen nach einem 8:8 Unentschieden und 18:18 die Bälle ausgezählt wer-den. Ergebnis zu Gunsten Karlsfeld! Im Endspiel dieses Bezirkspokals wäre wieder ein Computer vonnöten ge-wesen. Nach 8:8 in den Punkten und 20:20 in den Sät-zen müssen erneut die Bälle den Ausschlag geben - Sieg für Karlsfeld mit 737:729 Bällen!

1970

Am 2. April vermerkt die Presse in ihrer Rubrik „Tisch-tennis-Sport“ - TSV Eintracht Karlsfeld schlägt den TSV Schleißheim und übernimmt in der 1. Kreisliga die Ta-bellenspitze. Am 4. Mai steht zu lesen: Eintracht Karls-feld kurz vor dem Ziel und 14 Tage später ist es amtlich: Nach einem 9:0 Sieg gegen Feldmochings zweite Ver-tretung ist der Aufstieg in die 3. Bezirksliga geschafft! Seit diesem Jahr wird in der Halle an der Krenmoos-straße gespielt. Nach dem „Aufstiegsmatch“ trifft sich alles im neu erbauten Sportheim, zu dessen Bau auch fleißige Tischtennispieler zahlreiche Arbeitseinsätze beisteuern (Heinz Czerny über 250 Stunden).

1971

spielt die 1. Herren wieder in der Kreisliga. Die „Höhen-luft“ konnte noch nicht verkraftet werden. Unter Hans Schachtners Leitung spielt wieder eine Jugend-mannschaft. Zum 3. Mal in Folge wird Rupert Mayr Dachauer Stadtmeister in der B-Klasse. Beim Siedler- und Seefest-Hobby-Turnier finden sich in der Prominentenklasse wichtige Leute ein: Bürgermeister Bruno Danzer, Pfarrer Mühlhauser, Gemeinderat Strobl, Siedlerbundchef Klein und auch Conny Freundorfer.

1972

wechselt die Führungsspitze der Tischtennis-Abteilung.

1973

steht Sepp Wegh der Abteilung vor; Stellvertreter ist Heinz Czerny. Zur Einweihung der Großturnhalle prä-sentiert sich TT publikumswirksam in einer Sportschau. Franz Knott, Franz Pscherer, H. J. Tank erscheinen als neue Namen auf der Rangliste.

1974

wird Peter Lindner neuer Jugendleiter. Die 1. Herren-mannschaft belebt nach Erreichen des 2. Platzes in der Kreisliga in der nächsten Saison die 3. Bezirksliga. Dachau-Ost feiert sein 25. Jubiläum. Der Tischtennis-Kreis Dachau-München-Nord wird gegründet. Stellver-treter des 1. Kreisvorsitzenden Anton Späth wird der Karlsfelder Sepp Wegh.

1975

kämpft eine dritte Herrenmannschaft neben der zu-sätzlich gemeldeten 1. Schülermannschaft um Punkte. Horst Heinrich finden wir als „Neuen“ auf der Rangli-ste. 36 Erwachsene, 7 Jugendliche und 23 Schüler sind jetzt Mitglieder der Abteilung.

Bürgermeister Danzer gewinnt zum dritten Mal in Folge den Prominenten-Pokal beim Sieder- und Seefest-Turnier.



1976

spielt eine 4. Herrenmannschaft in der 3. Kreisliga mit. Die Jugendvertretung greift erstmals in der Bezirksliga ein. Drei Schülermannschaften zeigen in dieser Saison, was sie beim „Peter“ gelernt haben. Thomas Salbert wechselt von Dachau nach Karlsfeld und gewinnt erstmals den von Fußballstar Gerd Müller gestifteten Vereinspokal.

1977

traut sich die Abteilung an höhere Aufgaben. Am 12./13.2. finden die Bayerischen Jugendmeisterschaften in Karlsfeld statt. 76 Jugendliche aus ganz Bayern suchen zwei Tage lang ihre Meister. Die Jugendkapelle unter Leitung von Manfred Becker und der Fanfarenzug aus Nandlstadt umrahmen diese Großveranstaltung. Nach Abschluß der Schüler-Kreis-Meisterschaften vermerkt die Presse: „Viele Tischtennismeister kommen aus Karlsfeld. Der TSV schnitt erstaunlich gut ab!“

1978

startet zum ersten Mal eine Damenmannschaft: Elke Czerny, Inge Langheinrich, Margit Stadler, Wimmer-Wiesböck sind die Akteurinnen. Vier Herrenmannschaften, zwei Jugendvertretungen und drei Schülerteams stehen im Punktspielbetrieb. Nach Saisonschluß gelingt der 1. Herrenmannschaft (Heinrich/Ball/Salbert/Mayr/Czerny/Kurth/Knott) der Aufstieg in die 2. Bezirksliga.

1979

Von insgesamt 90 Mitgliedern der Abteilung sind 78 aktive Spieler; mehr als die Hälfte davon Jugendliche. Eine 2. Damenmannschaft und eine 5. Herrenmannschaft greifen ins Geschehen mit ein. Thomas Salbert landet bei den Vereinsmeisterschaften einen „Hattrick“, Einzel, Doppel und Mixed gehen an ihn. Die 1. Damenmannschaft steigt in die 2. Bezirksliga auf, die 1. Herren steigen in die 3. Bezirksliga ab. Roland Schreiner erreicht in der AK III bei den Dachauer Stadtmeisterschaften Platz 1.

1980

spielt erstmals eine Mädchenmannschaft mit um Punkte. Auf Karlsfelds Rangliste erscheinen Mönnikes und Rippe. Der amtierende deutsche Meister im Einzel und Mixed, Ralf Wosik, spielt zusammen mit der DAB-

Mannschaft aus Dortmund gegen Karlsfelds Auswahl. Ein Gegenbesuch in Dortmund findet zur Oktoberfestzeit statt. Ein „Familien-Cup“, an dem acht Familien teilnehmen, findet in der Krenmoosstraße Riesenanklang.

1981

am 2. Mai treffen sich Bayerns Senioren in Karlsfeld. Das bedeutet für die Abteilung die zweite Herausforderung nach den 1977 stattgefundenen Bayr. Jugendmeisterschaften. Die 130 Senioren/innen nehmen angenehme Erinnerungen an Karlsfeld mit nach Hause. Die Organisation klappt bestens, wie Präsident Gruber vom Bayr. TT-Verband und Geschäftsführer Winter, sowie der bayr. Seniorenwart Klein versichern. Auch Karlsfelds Jugend trumpft auf: 6 Zweitplatzierte und eine Meisterin auf Kreisebene, 7 Vize- und 3 Meistertitel bei den Dachauer Stadtmeisterschaften. Carsten Mathias, späterer Bundesligaspieler und ab 1997 Präsident des Bayr. Tischtennis-Verbandes gewinnt das Siedler- und Seefestturnier.

1982

tritt eine „Erfolgsmannschaft“ ab. Sepp Wegh und Peter Lindner scheiden aus der Abteilungsspitze aus. Fritz Pohl wird neuer Abteilungsleiter. Die 1. Damenmannschaft steigt in die 1. Bezirks-, bzw. Oberbayernliga auf; 1. Jugend wird 5. bei den Bayr. Pokalmeisterschaften, 2. Jugend wird 2. in Oberbayern-West. Walter Grabner trainiert Jugend und Schüler.

1983

zeigt sich der Erfolg. Das Jahr der Jugend! - Roland Schreiner, Robert Zinner, Dieter Schaffer, Thomas Lehretz und Ersatz Norbert Pohl werden in Folge Oberbayr. Bezirksmeister, Endrundenteilnehmer auf der „Bayerischen“ und letztlich nach Siegen über Rehau und Mantel sogar Bayerischer Jugend-Mannschaftsmeister. Größter Erfolg in der 20-jährigen Geschichte

der Abteilung bisher. Empfang durch die Gemeinde und Ehrung auf der Grillfete bei „Schreiners“ belohnen die Erfolge. Im Bürgerhaus Karlsfeld findet der Kreistag des TT-Kreises Dachau-München-Nord statt.

1984

schafft die erfolgreiche Jugendmannschaft bei den Bayr. Pokalmeisterschaften einen hervorragenden 2. Platz. Die Jugendspieler Schaffer und Schreiner werden mit Jugendfreigabe in die 1. Herrenmannschaft integriert, wo Walter Grabner als Spielertrainer mitwirkt. Franz Knott löst Fritz Pohl als Abteilungsleiter ab.

1985

1. Herrenmannschaft um Walter Grabner steigt in die 2. Bezirksliga auf. Dreifacher Vereinsmeister wird Roland Schreiner. Die Endrunde des TOP-14-Turniers findet in Karlsfeld statt, die Siegerehrung im Rahmen des Siedler- und Seefestes im Festzelt. Maria Meier und Roland Schreiner werden Vereinsmeister.

1986

Für ihren Aufstieg in die nächsthöheren Klassen werden die 3. und 5. Herrenmannschaft bei der Grillfeier geehrt. Schwache Resonanz findet ein Senioren-Turnier am 1. Mai wie auch der Maitanz schlecht besucht ist. „Personalmangel“ bedingt die Rücknahme der gemeldeten Schülermannschaft. Roland Schreiner wandert nach Milbertshofen ab.

1987

Kuriosum in der 1. Kreisliga. Karlsfelds 2. und 3. Herrenmannschaft stehen sich im direkten Punktvergleich gegenüber. Am 1. Mai statten unsere Illinger Freunde einen Gegenbesuch in Karlsfeld ab. Zum ersten Mal findet die abteilungsinterne Grillfeier an der Ruderregatta statt. Im Landkreis Fußball-Hallen-Turnier der

Tischtennis-Abteilungen gewinnen die „Tischtenniser“ unter Coach Peter Lindner den Pokal zum dritten Mal in Folge.



1988

25-jähriges Jubiläum der Abteilung. Großer Festabend im Bürgerhaus mit Abordnungen befreundeter Nachbarvereine und aus Illingen. Ehrung der Gründungsmitglieder. Allgemeiner Spielermangel bedingt, daß nur eine Mädchen-, eine Buben-, sowie die 1. Damenmannschaft starten. Weiter im Einsatz sind 5 Herrenteams. Nach Saisonende steigt die 1. Herrenmannschaft in die 3. Bezirks-, die 3. Herrenmannschaft in die 2. Kreisliga ab. Der in Karlsfeld wohnende neunmalige deutsche Meister Conny Freundorfer stirbt bei einem Auto/Radlunfall.

1989

Die 1. Herrenmannschaft steigt wieder in die 1. Kreisliga ab. Günter Meyer verläßt Karlsfeld. Zum 40-jährigen Jubiläum des Gesamtvereins präsentiert sich die Abteilung TT bei Freibier und köstlicher Suppe aus einer Gulaschkanone. Erstmals treten Karlsfelds Aktive in einheitlichen Trikots und Trainingsanzügen auf.



1988 Damenmannschaft

Oberbayr. Meister im Mixed, zusammen mit Erika Danek (Freimann) wird bei den „Über 50jährigen“ Franz Knott. Michael Welyczko wird Kreis-Einzelmeister in der D-Klasse.



1988 Abteilungsleitung Tischtennis

1990

Die Hobbygruppe findet freitags feste Zeiten in der neuen TSV-Halle. Sieger im Eckart-Pokal auf Kreisebene wird die Vertretung Karlsfeld mit Gamsreiter/Schaffer/Zinner. Zwei Jugendmannschaften befinden sich im Spielbetrieb. Sami Hlava taucht erstmals auf der Jugend-Rangliste auf.

1991

Die 1. Herrenmannschaft steigt wieder in die 3. Bezirksliga auf. Lothar Richthammer verstärkt die Mannschaft. Im Endspiel um den Eckart-Pokal auf Kreisebene können Gamsreiter/Schaffer/ Zinner den Erfolg nicht wiederholen. Freimann gewinnt im Entscheidungsspiel im 3. Satz mit 21:19! Auch die Jugendmannschaft mit Sami Hlava steigt eine Klasse höher auf. Die 2. Jugendmannschaft muß wegen Spielermangel nach der Vorrunde zurückgezogen werden.



1991 Feier im Sportheim: Eckart-Pokal-Sieger (1990) und Jugend-Aufstieg (1991)

1992

wechselt Harald Graßl zu Karlsfeld. Sami Hlava spielt bereits als „Erstmann“ in der 1. Herrenmannschaft. Die 5. Vertretung steigt in die 3. Kreisliga auf. Die Abteilung erwirbt einen Gasgrill, um die Grillfeiern einfacher zu gestalten.

1993

werden verbandsseitig die Spielerpässe abgeschafft; eine Spielberechtigungsliste ersetzt dieselben. Robert Zinner absolviert seinen ÜL-Schein. Sami Hlava wird nach verschiedenen Turniererfolgen in die B-Klasse aufgestuft. Damen gewinnen bei TOP 14 den Sparkassen-Cup. Das Kreis-Seniorenturnier für 2-er Mannschaften findet in Karlsfeld statt.

1994

ist die Abteilungsleitung komplett 10 Jahre im Amt. Günter Langheinrich scheidet daher aus; als Stellvertreter des weiterhin amtierenden 1. Vorsitzenden Franz Knott werden Karl-Heinz Kittel und Franz Pscherer gewählt. Die 3. Mannschaft wird Meister der 2. Kreisliga und steigt in die 1. Kreisliga auf.

Im November stirbt Ralf Hölzig (Denny) bei einem Auto-unfall. Rupert Mayr wird für 30-jährige Mitgliedschaft geehrt. Zwei Herrenmannschaften (2. und 3.) stehen sich in der 1. Kreisliga gegenüber. Franz Knott wird mit Erika Danek (Freimann) erneut Oberbayr. Meister im Mixed.

1995

Die 1. Damenmannschaft (Preikszas, Schreiner, Meyer, Stadler-Dämpfert, Langheinrich) erkämpft den Aufstieg in die Landesliga Süd-West, es ist der größte Erfolg für die TT-Abteilung.

Sami Hlava gewinnt das Dachauer Winterturnier der B-Klasse und wird in die A-Klasse aufgestuft. 2. Herren belegen Platz 2 in der 1. Kreisliga und gewinnen mit Schwaak/Zeller/Knott den Eckart-Pokal auf Kreisebene. Hlava und Graßl werden von Erdweg abgeworben; Dezimierung der 1. Herrenmannschaft! TOP 14 wird erneut von den Karlsfelder Damen gewonnen. Für die Rückrunde konnte Ines Münch als Verstärkung des Damen-Kleeblattes gewonnen werden.

1996

Nach 3-jähriger „Abstinenz“ erscheint wieder eine Schülermannschaft in der „Mini-Liga“. Das 2er Mannschafts-Seniorenturnier gewinnen ausnahmslos Karlsfelder. 4. Herren müssen in die 3. Kreisliga zurück. 1. Damen- und 1. Herrenmannschaft beenden die Saison auf Mittelplätzen. Einheitliche Trikots sorgen für das neue Outfit der Aktiven. Der Nikolaus nimmt die Abteilung in Reimen ins Gebet. Markus Dennerlein macht seinen ÜL-Schein.

1997

Nach Weggang von M. Dennerlein (ebenfalls nach Erdweg) ist die 1. Herrenmannschaft ausgeblutet und

1995 Aufstieg der Damen in die Landesliga Süd-West

steigt in die 1. Kreisliga ab. Kuriosum: Drei Karlsfelder Herrenteams kämpfen in der 1. Kreisliga um die Plätze. Externer Übungsleiter Henning Brandes wird verpflichtet. Günter Meyer findet wieder nach Karlsfeld zurück.

1998

Nach verlustpunktfreier Vorrunde erringt die 1. Herrenmannschaft den Aufstieg in die 3. Bezirksliga, die 2. Vertretung wird fünfter, allerdings muß die 3. Mannschaft den Weg in die 2. Kreisliga antreten. Die Damen werden punktgleich mit Ilmmünster vierter der Landesliga. Bei den Neuwahlen der Abteilungsleitung wird ein Trio Nachfolger von Franz Knott, der nicht mehr kandidiert. Trio: Ines Münch, Günter Meyer, Franz Pscherer.

